Jacques Derridas frühe dekonstruktive Schriften haben stets dementiert, eine Psychoanalyse der Philosophie zu sein. Bei aller kritischen Abgrenzung gegenüber den Inhalten und Methoden der Psychoanalyse(n) Freuds und Lacans operiert Derrida jedoch mit einem vergleichbaren dialektisch-differenziellen Zeichenbegriff. Bergande vergleicht die psychoanalytisch inspirierte Textinterpretation bei Lacan und Derrida und demonstriert, wie nahe sich Lacans Methode analytischer Interpretation und Derridas Lektüreverfahren sind.